

Zweitägiges Auftreten der New Yorker Deutschen Theater-Gesellschaft

Samstag und Sonntag den 12.
und 13. April im

LYRIC THEATER

19. und Farnam Strasse

Samstag Abend 8 Uhr und Sonntag-Matinee 5 Uhr

„Der Eintagsprinz“

Große Posse mit Gesang in 3 Akten

Zu der am Sonntag stattfindenden Matinee hat
jeder Erwachsene das Recht ein Kind
frei einzuführen.

Sonntag Abend 8 Uhr

Sternenbanner und Reichsadler

Große Posse mit Gesang in 4 Akten.

Preise der Plätze: \$1.00, 75c und 50c.

Tickets mit reservierten Sitzen sind schon jetzt täglich zu
haben in der Office der

Omaha Tribune, 1311 Howard Strasse
Beim Verwalter des Deutschen Hauses
In der Männerchor-Halle
McGeath Stationery Co., 15 und Farnam
Strasse und 223 süd. 16. Strasse

Der gesammte Reinertrag der Sonntag
d. 13. April 5 Uhr Matinee wird dem
Hilfsfond für die durch den Tornado
Geimesgeschten überwiesen werden.
Die Direktion.

OMAHA TRIBUNE PUBLISHING CO.

V. AL. J. PETER, Pres.
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Entered as second-class Matter March 14, 1912
Under Postoffice at Omaha, Nebraska, under the
Act of Congress, March 3, 1879.

Preis des Tageblatts:
Durch Träger, per Woche 10c
Durch die Post, per Jahr \$4.00

Preis des Wochenblatts:
Bei strikter Vorausbezahlung,
per Jahr \$1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German News-
paper Alliance, 46 West 34th St.



Omaha, Neb., den 8. April 1913.

Wilson's Botschaft.

Aus der Botschaft des Präsi-
denten an beide Häuser des Kongresses
läßt sich erkennen, daß er entschlo-
sen ist, den Zolltarif nach demo-
kratischen Grundsätzen, die so alt sind
wie die Partei selbst, einer durch-
greifenden Neugestaltung zu unter-
ziehen. Präsident Wilson erblickt
in den hohen Zolltarif ein Hindernis
in den hohen Zöllen lediglich eine Ver-
einigung der Großindustrie zur
Veranschaulichung des ganzen Volkes.
Unsere ganze Zollgesetzgebung ist
veraltet, sagt er, und sie hat nicht
Schritt gehalten mit der ökonomi-
schen Entwicklung des Landes. Ein-
ne Staatsmännischen Ausrück er-
hält die Botschaft durch Ermahnung
zur Mäßigkeit. Keine unbedachte
Erhöhung sollte bei der Tarif-
revision erfolgen. Die zu verjüng-
enden Sachen sollten einzeln durch-
gegangen und jede beabsichtigte Än-
derung der Zollsätze sollte wohl
durchdacht werden.

Als er diese Mahnung zur Mäßi-
gung wiederholt, hat dem Prä-
sidenten sicherlich so etwas wie Pan-
ik vorgekommen. Eine plötzliche
Erhöhung der Zölle müßte die
Großindustrie des Landes untrag-
bar machen. Und was dies
zu bedeuten hat, wird jeder wissen,
der sich der Cleveland'schen Admi-
nistration entsinnen kann. Ob man
sich nun zum Schutzzoll bekennend
nicht, es ist eine patriotische Pflicht
der Demokraten, nicht nur eine Ge-
heißung zu befehlen, welche
spezielle Interessengruppen begün-
stigt, es ist auch ihre Pflicht, unbed-
achtliche Schritte zu vermeiden, wel-
che die gesamte Industrie des Lan-
des erschüttern könnten. Die Zölle
solcher Erziehung hätten
doch in letzter Linie die arbeitenden
und unbemittelten Massen des Vol-
kes zu tragen.

Deutsches Theater.

Herr Robert Unger, Direktor der
New Yorker Theater Gesellschaft,
die am Samstag und Sonntag, den
12. und 13. April im hiesigen Lyric
Theater gastieren wird, machte
letzten Sonntag im Deutschen Hause
sein Unternehmen Propaganda
und ver sprach den Anwesenden ge-
diegene Vorstellungen. Zum Schluß
seiner Rede deklamierte er ein Ge-
dicht von Rittershaus, womit er all-
seitigen Beifall erzielte. Herr Un-
ger wird mehrere Tage hier bleiben.
Die Deutschen Vereine auf diesen
sich für den Erfolg des Unterneh-
mens tüchtig ins Zeug legen. Neben-
bei wird der Reigen der Son-
tag-Matinee Vorstellung in den
Hilfsfond für die vom Tornado
Geimesgeschten fließen.

Marktbericht.

Süd-Omaha, 8. April.
Rindvieh—Zufuhr 4700; Markt
fest bis 10c niedriger.
Gute bis beste \$8.20—8.75.
Mittelmäßige bis gute \$7.90—
7.90.
Gewöhnliche bis mittelmäßige,
\$7.40—7.90.
Rübe und Geifers, fest bis 10c
niedriger.
Gute bis beste Geifers, \$7.25—
8.15.
Gute bis beste Rübe \$6.75—7.50.
Mittelmäßige bis gute Rübe
\$5.85—6.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige,
\$4.00—5.85.
Stoders und Feeders, stark.
Gute bis beste \$7.50—8.25.
Mittelmäßige bis beste \$6.75—
7.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige,
\$6.25—6.75.
Stod-Feiers \$6.00—7.00.
Rübe \$7.00—7.75.
Füllen \$6.00—7.25.
Schweine—Zufuhr 12,000; Markt
stark bis 5c höher. Durchschnitts-
preis \$8.88—8.90; höchster Preis
\$8.95.
Schafe—Zufuhr 9000; Markt
10 bis 15c höher.
Widder, gute bis beste, \$7.00—
7.30.
Lämmer \$8.25—8.85.
Nährlinge \$7.35—7.85.
Mutterschafe \$6.50—6.85.

Wilson empfiehlt Tarifreform!

(Fortsetzung von Seite 1.)

Art von künstlich geschaffenen Bor-
theil erinnert und so unsere Ge-
schäftsleute und Produzenten unter
den anregenden Einfluß der stetigen
Notwendigkeit bringen, nichtig,
Inoffiziel und unternehmend, Meis-
ter der Konkurrenz, bessere Arbeiter
und Kaufleute als irgendwelche in
der Welt zu sein. Außer den Zöl-
len, mit denen Artikel belegt wer-
den, welche wir nicht erzeugen können
und vielleicht nicht erzeugen können und
den Zöllen auf Luxusgütern, die ledi-
glic der Einkünfte wegen, die sie
bringen, verjagt werden, muß
daher in Zukunft der Zweck der
Verjagung eine wirkungsvolle Kon-
kurrenz sein, die den amerikanischen
Geschäftsgeist durch Wettbewerb mit
der übrigen Welt anspornt tut.

Es würde nicht weise sein, sich
jedoch Erreichung dieses Zieles zu
überstürzen, mit rücksichtsloser Hart-
oder mit Zöllen, welche die eigent-
lichen Wurzeln besser durchschnei-
den, was durch unsere eigenen Zu-
tun in langen Prozeß aufgeschwa-
ben ist. Man ändert keine Sache,
indem man sie umstürzt und ihr so
die Gelegenheit zum Wechsel be-
rechnet. So wird sie zerstört. Wir
müssen Änderungen in unseren
Zolltarifen in unserem fiska-
lischen Vorhaben, deren Zweck
Entwicklung, eine freiere und ge-
sündere Entwicklung ist, nicht Re-
volution oder Umsturz, oder Ver-
wirrung. Wir müssen den San-
del ausbauen, besonders den aus-
wärtigen Handel. Wir bedürfen
des Anlasses und größerer Energie-
bethätigung mehr als jemals zuvor.
Ebensoviel müssen wir die In-
dustrie aufbauen und Freiheit an
die Stelle künstlicher Anregung nur
insofern setzen, als sie aufbaut, nicht
niederreißt. Bei der Handhabung
des Tarifs wird die Methode, die
angewandt wird, eine Sache der Ur-
theilskraft sein. Einigen, die nicht
an die Aufregungen und Verant-
wortlichkeiten größerer Freiheit ge-
wöhnt sind, mögen unsere Metho-
den in mancher Hinsicht und in ei-
nigen Punkten herabwürdigend er-
scheinen, aber Heilmittel mögen heroisch
und dennoch Heilmittel sein. Es ist
unser Aufgabe, uns zu versichern, daß
wir edle Heilmittel sind. Unter
Zweck ist klar. Wenn unser Be-
wegungsgrund billigerweise unanfechtbar
ist, und wir nur eines gelegent-
lichen Irrtums beschuldigt werden
können, so werden wir uns glücklich
schätzen.

Wir sind berufen, dem Lande in
mehr als einer Angelegenheit einen
großen Dienst zu leisten.

Wir sollten unserer Verantwort-
lichkeit begegnen, und unsere Metho-
den sollten gründlich sein, ebenso
gründlich als maßhaltend und wohl
durchdacht, gegründet auf den That-
sachen, wie sie sind, und nicht ausge-
arbeitet, als wenn wir Anfänger
wären. Wir haben mit den That-
sachen unserer eigenen Zeit zu rech-
nen, nicht mit solchen einer anderen,
und Geheiß zu schaffen, die mit
jenen Thatfachen im Einklang ste-
hen. Es ist am besten—in der
That, es ist notwendig—mit dem
Tat zu beginnen. Ich will Sie
jetzt bei der Gründung Ihrer Sit-
zung zu nichts drängen, was jenen
vornehmsten Gegenstand verdunkeln
oder unsere Thatsache von jener klar
bestimmen Pflicht ablenken könnte.
Späterhin mag ich mir die Freiheit
nehmen, Ihre Aufmerksamkeit auf
Reformen zu lenken, welche gleich
auf die Tarifänderungen folgen,
wenn nicht dieselben begleiten soll-
ten, deren hauptsächlichste die Re-
form unserer Bank- und Umlauf-
gelder betrifft, aber gerade jetzt
stehe ich davon ab. Gegenwärtig
stehe ich diese Angelegenheit auf eine
Seite und denke nur an diese eine
Sache—an diejenigen Änderungen
in unserem fiskaalischem, die am
besten dazu dienen mögen, wiederum
die freien Kanäle der Prosperität
einem großen Volke zu eröffnen,
welchem wir alleseits bis zum
Kaiserlichen zu dienen gewillt sind.
Woodrow Wilson.

Omaha Getreide-Markt.

Omaha, 8. April.
Harter Weizen—
Nr. 2, 85—85 1/2c.
Nr. 3, 84—85c.
Nr. 4, 81—84c.
Frühjahrsweizen—
Nr. 3, 84 1/2—85c.
Nr. 4, 80—82 1/2c.
Duram Weizen—
Nr. 2, 86 1/2—87c.
Nr. 3, 85 1/2—86c.
Weißes Korn—
Nr. 2, 52 1/2—53c.



HOME FURNITURE Co.

Süd Omaha, Nebraska.



Unser Preis: 20 Prozent unter
den Omaha Preisen, nicht einen Tag,
sondern alle Tage

Gute Rugs zu sehr niedrigen Preisen
9 bei 12 saumlose Brüssel Rugs, \$9.75
9 bei 12 saumlose Wilton Sammt-
Rugs, \$15.00

GUTE OFEN zu NIEDRIGEN PREISEN

Nr. 3, 52—52 1/2c.
Nr. 4, 50 1/2—51c.
Gelbes Korn—
Nr. 2, 52c.
Nr. 3, 51—51 1/2c.
Nr. 4, 50 1/2—51c.
Korn—
Nr. 3, 50 1/2—51c.
Nr. 4, 47 1/2—49 1/2c.
Weißer Safer—
Nr. 2, 33 1/4—33 3/4c.
Standard Safer 33—33 1/4c.
Nr. 3, 32 1/2—32 3/4c.
Nr. 4, 32—32 1/4c.
Walzergerie 54—61c.
Zutergerie Nr. 1, 41—44c.



C. G. Elsasser
Wein-, Liko- und Cigarren-
Geschäft
2002 Vinton Strasse
Tel. Red 4680



Klassifizierte Anzeigen!

Verlangt—Deutschamerikanerin als
Privatsekretärin für Pianobau.
Gute Stenographin und Erzie-
herin in Schreibroutine, Buchhal-
tung und Kasse; Offerten: „Piano-
bau“, Schmöller & Rueder.—414

Junger norddeutscher Bardenverdiener
flehende Stellung in Omaha oder
außerhalb. Offerten an: Omaha
Tribüne. 49

Zu verkaufen: Ein nur einen Win-
ter gebrauchter Hartkohlentofen
billig zu verkaufen. So gut wie
neu, großer Vorrat. Nachfragen
in No. 1904 Spring Straße. Tele-
phone Red 7666.

Zu verkaufen—Ein Wohnhaus
mit 9 Zimmern, Heißwasserer-
wärmung, Gas und elektrisches Licht,
moderne Einrichtung, billig zu ver-
kaufen beim Eigentümers, 1516
Martha Straße, Omaha.

Zu verkaufen wegen Krankheit ein
Restaurant und Konfektionary—
609 Dominion Straße, Paul Senf,
Veisiger.

Heirathsge such:—Jungermann 36
Jahre alt, wünscht Bekanntschaft
mit ansehnlichen Mädchen zwecks
Heirath; die Lust hätte zu kleinem
Geschäft. Wittne mit einem Kind
nicht ausgeschlossen. Nur ehrlich
Denkende brauchen sich zu melden.
Adresse: 500 Omaha Tribune, Oma-
ha, Nebraska.

Patentanwält.
H. K. Sturges, Patentanwalt,
646 Brandeis Theater Bldg.,
Ebene, D. 3469.
Willard Eddy, Patente, 1530 City
National Bank Building, Tel.
Zyler 1539; Znd. A-1864.

M. P. BYRD NURSERY CO

18. und Douglas

Ornamentales Strauchwerk

Rosen, Frucht- und Schatten- Bäume

Wir haben alles, was in dieser Breite gepflanzt werden kann.
Telephon Douglas 4498. Ein Block westlich von
Brandeis Store.

Neine Wäsche

Das Zeichen des Charakters eines Mannes

Ein sorgfältig geplättetes Hemd, ein gut passender Stragen,
haben die Erscheinung eines Menschen bedeutend.
Wir können Ihre Erscheinung verbessern. Wir haben die
Einrichtung—die beste und neueste, die erhältlich ist und sie ist
durch Expert Arbeiter betrieben.

EVANS --- Model Laundry

The Daylight Laundry
Tel Doug. 243 11. u. Douglas Str.

Häuser abgebrochen

Sofortiger Dienst
Gebrauchtes Baumaterial jeder Art vorrätig

H. GROSS LUMBER & WRECKING CO.

Telephons: Webster 2334 — Douglas 2997.

Hugo F. Bilz' Bar

1324 Douglas Strasse

Alleiniger Vertreter in Omaha von

JETTER'S OLD AGE DOUBLE BREW

und GOLD TOP FLASCHENBIERE

Feinste Liköre, Weine und Cigarren

Telephonieren Sie Douglas 1543 oder Douglas 3040. Wir werden Ihre
Bestellung pünktlich abliefern.

\$2000 kaufen 160 Aker feines
Farmland in Lincoln County,
Colorado. Werth \$2700. Bedin-
gungen: Die Hälfte baar, und den
Rest zu 6 Prozent Zinsen auf lange
Zeit. S. S. c. o. Omaha Tribune,
Omaha, Neb.

440 Aker kultiviertes Farmland
billig zu verkaufen oder zu verpac-
ten, mit guten Gebäuden, 185 Aker
kultiviert, 95 Aker Heuland, alles
eben, 160 Aker Weideland, alles
eingegäumt, bestes fließendes und
Brunnenwasser. Dies ist eine der
produktivsten und billigsten Farmen
in nordöstlichen Nebraska. Die
letzthährige Rente brachte über 3000
Puschel Korn. \$5000 Baarzahlung,
das Uebrige je nach Wunsch. In
alljährlichen Jahren hat Ihr die Farm
aus den Erträgen bezahlt und aus-
ßerdem wird das Land bis dahin
den doppelten Werth beifügen wie
heute. Ich muß wegen Krankheit
verkaufen und wenn ich nicht folgen-
de verkaufen kann, so verrente ich an
einen guten Mann. Verlangte auch
jeden guten Kredit. Um weitere
Auskunft schreibe man an C. Wet-
laufer, Route 1, O'Reill, Neb.

Das preiswürdigste Essen bei Peter
Rump. Deutsche Küche, 1508
Dodge Straße, 2. Stod. Mahl-
zeiten 25 Cents.

Kochen und Office-Einrichtungen—
Wir kaufen, verkaufen, fabri-
zieren Kaden und Office-Einrichtungen.
Omaha Fixture & Supply Co., 12.
und Howard. Dougl. 2734 M1

Zu verkaufen: Erstklassiges Hotel
Rump. Deutsche in Millard, 19
Meilen von Omaha. Einziges Ho-
tel in Millard. Gepflanzte Auto-
mobil Landstrasse von Omaha nach
Millard. Angebote adressire man
an S. Wetlaufer, 2968 So-
phie Straße.

Tornado- Versicherung

Häuser zu vermieten

OTTO SIEMSEN,

311 Karbach Block
Telephon Douglas 3519

DRINK AND ENJOY

Metz

BEER

„THE OLD RELIABLE“

W.J. BÖCKHOFF, RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 119

Albert Edholm, Jandier, 16. u. 3. Jahre
Schlichter eines Unschicksels vom alten Vater-
land, der beständig 10. populärste Bräutigam,
romantisch aber ernstliche Verlobung nach
dem Tode der Frau zu erreichen. Wie, die Frau
Wahnsinn hat, die nicht richtig sehen, wer
die zu umarmen will, und dies beweist. Der
Mann von einer Familie, die Menschen zu ge-
macht haben—Water u. Sohn—seit 190 Jahren.
Die Tische Melis Romans, gefehlt durch den
Mann und die Garantie von Albert Edholm,
Kranken erlaubt werden, indem man Douglas
1300 bekommen und nach dem Witzmanns
(Wald 312) fragt.

KRUG THEATER

Matinee heute 2:30 — Abends 8:30

THE GAY GIRLS FROM GOTHAM

Echte Burlesque
Tägliche 10c Matinee für Damen

Opheum

Matinee täglich 2:15 — Abends 8:15
Orchestra: Gallerie 10c, beste Sitze 25c
18 auf Samstag und Sonntag
Abends: 10c, 25c, 50c, 75c.

Es besetzt sich, in den „Classifi-
zierten Anzeigen“ zu amouncieren.

Aus Iowa!

Ein weiteres Opfer des Sturmes.
Frl. Hannah Schütz, die in dem
Sturm am Dienstag schwer ver-
letzt wurde, wobei ihre Eltern Herr
und Frau John Schütz ihren Tod
fanden, ist am Mittwoch im Ed-
mundson Hospital ihren Verlesun-
gen erlegen. Sie stand im 36. Le-
bensjahre. Sie hinterläßt zwei
Brüder: Paul J. Schütz in Omaha
und John S. Schütz in Council
Bluffs.

— Delf C. Morgan, der bekann-
te Apotheker in Council Bluffs,
wurde zum „Haupt-Comit“ des
Ordens der Woodmen of the World
im Staate Iowa erwählt. Herr
Morgan war stets ein thätiges Mit-
glied und Beamter der Lokalen Loge
dieses Ordens.

— Herr S. C. Brandes von Dog-
land ist damit beschäftigt, die Ver-
luste, welche die Bottanatomie
County Gegenwärtige Versicherungs-
gesellschaft durch den Sturm erlit-
ten hat, festzustellen und zu beglei-
den. Der Verlust der Gesellschaft
durch den Wirbelsturm wird auf

Bestell die Omaha Tribune mit dem Tornadobericht

Die Omaha Tribune stand
in der letzten Woche in großer
Nachfrage und tausende von
Exemplaren wurden gekauft,
um nach allen Theilen der
Welt gefandt zu werden. Wir
haben täglich eine größere
Auflage gedruckt, die stets rasch
vergriffen war. Um die
Nachfrage nach den Nummern
mit dem graphischen Bericht
über den verheerenden Torna-
do zu befriedigen, haben wir
die letzte Wochen Ausgabe nach-
drucken lassen und können jetzt
wieder Nummern dieser Aus-
gabe in unserer Office erlangt
werden. Der feinen Freun-
den und Verwandten in der
Fremde über den furchtbaren
Sturm berichten will, sollte
ihnen die Omaha Tribune
senden.—5c per Nummer.

Omaha Tribune,
1311 Howard Str. Omaha.